



TRENDS, ERGEBNISSE UND MASSNAHMENVORSCHLÄGE

Am 17. September fand die offizielle Abschlusspräsentation des Fußgänger*innenchecks in Mödling statt. Ein halbes Jahr lang wurde der Status quo erhoben. Im Rahmen des Projektes wurden Verbesserungsmöglichkeiten für das Fußwegnetz der Stadt lokalisiert und um Feedback der Bürger und Bürgerinnen gebeten.

Es zeigte sich eine überwältigende Bereitschaft, sich mit wertvollen Anregungen einzubringen: Über 500 Personen haben sich am Fußgänger*innencheck beteiligt. Das war durch Abgabe der ausgefüllten Fragebögen möglich und bei den Audits und Rundgängen um den Bahnhof, die Bachpromenade, die Schöffelstadt sowie die Lowatschek- und Stingl-Volksschule und beim Landespflegeheim.

Es herrscht eine positive Stimmung für „Fairspace“ und mehr Aufenthaltsqualität und das Verkehrsreferat hat wertvolle Rückmeldungen mit vielen Details zum Beispiel zum Thema Barrierefreiheit oder Wünsche zur Sicherheit entlang der Schulwege erhalten. Die Stadtbewohner*innen leben gerne in Mödling und gehen viel zu Fuß, die Zeit ist reif für Aktivitäten hinsichtlich Verbesserung aktiver Mobilität.

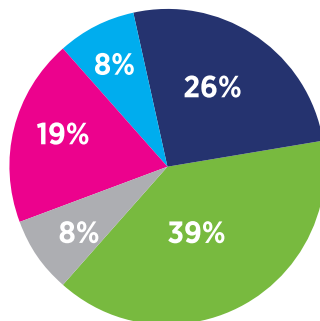
Nun zu den Ergebnissen:

Die Verbesserungswünsche und der Hinweis auf Stolperstellen war sehr

aufschlussreich und die Ergebnisse sind auf der Walk-Space-Website (www.walk-space.at) im Detail und mit Nennung konkreter Orte online zu finden.

Es gab viele Wünsche in Bezug auf die Ausstattung: Etwa **mehr Sitzgelegenheiten mit Lehnen** (barrierefrei, Erneuerung veralteter Bänke; Positionierung auf Sonnen- und Schattenseite), die auch für kleinere, ältere Menschen komfortabel sind. Weiters genannt wurden **Sitzgelegenheiten mit barrierefreien Tischen**, damit auch Rollstuhlfahrer*innen den Tisch benutzen können.

Verkehrsmittelwahl in Mödling (Mehrfachnennung möglich) n= 141



■ Zu Fuß ■ PKW + Fuß
■ Rad + Fuß ■ ÖV + Fuß ■ Keine Angaben

Allgemein war der **Wunsch nach mehr Grün, Bäumen, Bepflanzung, Beeten** als Wohlfühlfaktor, zum Verweilen und zur Vermeidung von „Hitzeinseln“. Sowie ganzjährig verfügbare, **barrierefreie öffentliche WC-Anlagen**. Oft hingewiesen wurde auf **Beleuchtung**, die an manchen Stellen zu schummrig und an anderen zu hell ist und regelmäßig in Stand gehalten werden soll. Weiters wurden **mehr Wasser**, mehr Brunnen, mehr Trinkwasserspender und **mehr Mistkübel** gewünscht, meist in Verbindung mit konkreten Orten. Nach der Ausstattung war die qualitätsvolle **Verbesserung der Fußwege**

die zweithäufigst genannte Rückmeldung. Es wurde darauf hingewiesen, die Mindestbreiten zu berücksichtigen und Fußwege zu verbreitern. Die Barrierefreiheit war auch hier ein wichtiges Thema. Gewünscht werden gepflegte, attraktive Fußwege, die regelmäßige Reinigung, Sanierung und die Schneeräumung im Winter sind den Mödlinger*innen wichtig.

Anregungen betreffen Wege ohne Barrieren wie Lichtmasten, Poller, Müllcontainer (Kübeln auf die Parkspur statt auf dem Gehsteig), die Pflege der Hecken (regelmäßiger Heckenschnitt), kein Hundekot am Gehweg und ein abgestimmtes Konzept für Fuß und Rad. Es wurden viele Örtlichkeiten genannt, wo der Gehsteig-Oberflächenbelag saniert gehört. Ebenso die Straßen an einigen Stellen, um Lackenbildung zu vermeiden.

Es wurde auf viele Kreuzungen hingewiesen, wo Gehsteigvorziehungen (bessere Sicht) mit Gehsteigabsenkungen gewünscht werden.

Etwa ein Drittel der Rückmeldungen betreffen neue Wegverbindungen und kurze Wege.

Es werden etwa neue Verbindungen über/unter der Südbahn z. B. eine zusätzliche Brückenverbindung nördlich der Bahnbrücke gewünscht. Weiters mehr (gemütliche) Verbindungswege, am häufigsten genannt wurde hier die Verbindung von der Waisenhauskirche zur unteren Bachgasse weiter über den Mödlingbach bis zur Josef-Schleussner-Straße. Der Lückenschluss von der Waisenhauskirche bis zur Unteren Bachgasse ist beim Erscheinen der Zeitung schon eröffnet. Die Verbindung über das Stadionareal zur Schleussner-Straße wäre im Sinne der „Stadt der kurzen Wege“ sehr wichtig. Sie würde den Anschluss des Behördenviertels an das östliche Zentrum der Stadt herstellen. Es gibt auch Signale vom Land, diese Verbindung zu fördern, leider steht die Stadtregierung hier auf der Bremse.

Andere Verbesserungswünsche betreffen die Fußweg-Achse Richtung Süden z.B. Neusiedler Straße oder die Verbesserung des Verbindungswegs Schwarzrockgasserl für den Fuß- und Radverkehr. In den Fokus gerückt wurden auch Querungsverbesserungen, Querungshilfen und fußgängerfreundliche Ampelschaltungen.

Auch der Radverkehr wurde öfter thematisiert.

Das Fuß- und Rad-Wegnetz soll besser kombiniert werden, gewünscht wird kein Rad-Mischverkehr am Gehsteig und mehr getrennte Fuß- und Radwege sowie mehr Radabstellmöglichkeiten. Außerdem breitere Radwege entlang von Straßen in beide Richtungen und mehr Fahrradstraßen mit dem Ziel, die Konflikte von Rad/Fuß zu entschärfen.

Oft genannt wurde der Bahnhofsvorplatz inklusive der Bahnübergänge und der Schnittstelle zum Öffentlichen Verkehr. Rückmeldungen betreffen hier überdachte Sitzmöglichkeiten, mehr Radabstellplätze oder besser lesbare Fahrpläne.

Eine wichtige Achse für das Zufußgehen in Mödling ist die Bachpromenade entlang des Mödlingbaches. Hier fehlt es den Teilnehmenden an einer barrierefreien Toilette und mehr Aufenthaltsmöglichkeiten.

Im Rahmen des «FußgängerInnen-Checks» wurden im Sinne einer Qualitätssicherung Schwachstellen des Fußwegnetzes in Mödling aufgespürt. Diese werden Zug um Zug entschärft, um die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum zu verbessern und so die Lebensqualität zu erhöhen.

Alle Ergebnisse sind auf der Website www.walk-space.at mit Nennung konkreter Orte online zu finden.

.....Rainer Praschak.....



EIN PAAR ERGEBNISSE & MASSNAHMEN-VORSCHLÄGE

FUSSGÄNGERPROMENADE MÖDLINGBACH:

> Maßnahmenpotential:

Potential: viele Zufußgehende – alter Baumbestand – ungenutzte Parkplatzebenen – öffentliche Toilettenanlage
> es braucht: gute sichere Querungen wie z. B. über die Badstraße Höhe Achsenausgasse; breitere Wege; mehr Sitzgelegenheiten; bessere Beleuchtung; Platzgestaltung bei ehemaliger Diskont-Tankstelle, Trinkwasserstellen

BAHNHOFSVORPLATZ:

> Maßnahmenpotential: barrierefreie Querungsmöglichkeiten schaffen;

Neugestaltung Bahnhofsvorplatz, Orientierungssystem für Fuß & Rad; Umgestaltung des Grünbereichs mit mehr Aufenthaltsqualität & Sanierung der Wegoberfläche; sanft ansteigenden Weg statt Stiegen mit Rampe; Beleuchtung; Leitsystem am Bahnhof für Zufußgehende

VORPLATZ- SPORTVOLKSSCHULE HARALD LOWATSCHKE:

Engstelle durch Wartebereich vor Schuleingang; Dauerparker vor der Schule; andere Parkplatzebene für Hol- und Bringverkehr („Elterntaxi“) benützt; Gefahrenstelle durch Umkehrbereich vor Einfahrt / Dr.-Albert-Drach-Weg; scooterfahrende Kinder nützen den südlichen Gehsteigbereich und queren dadurch beim Umkehrhammer

> Maßnahmenpotential: Schulstraße,

Schulvorplatz mit rollertauglichem Asphalt schaffen (Parkplätze vor der Schule entfernen); Grün und mehr Sitzgelegenheiten; Aufpflasterung der Straßenkreuzung; Bodenmarkierung „Vorsicht Kinder / Schule“; Müllkübel in Parkplatzebene versetzen; Begegnungszone